



Handelskammer  
Hamburg

An die  
Mitglieder des Plenums und  
der Geschäftsführung der  
HANDELSKAMMER HAMBURG

Hamburg, 25. Oktober 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Auftrag von Herrn Präses Melsheimer laden wir Sie zur nächsten Sitzung des Plenums ein, die am

**Donnerstag, dem 7. November 2013,  
um 15:00 Uhr im Plenarsaal**

stattfinden wird. Die Tagesordnung finden Sie umseitig abgedruckt. Um Ihnen eine ausreichende Vorbereitung auf unseren TOP 3 zu ermöglichen, erlauben wir uns von der satzungsmäßigen Versendung der Einladung (§ 7 Abs. 2 S. 2) abzuweichen und Ihnen die Einladung zu unserer Sitzung bereits heute zu übersenden

Für eine FAX-Mitteilung an das Sekretariat (FAX: 3 61 38 - 220), ob Sie an der Sitzung teilnehmen werden, wären wir Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen  
HANDELSKAMMER HAMBURG

Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz  
Hauptgeschäftsführer

Anlage

Plenarsitzung der  
HANDELSKAMMER HAMBURG  
am Donnerstag, dem 7. November 2013  
um 15:00 Uhr im Plenarsaal

Tagesordnung:

1. Berichte
  - a) des Präses
  - b) des Hauptgeschäftsführers
  - c) aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen
2. Aktuelles aus der Mitte des Plenums
3. Aktivitätenplanung und Haushaltsangelegenheiten  
Soll/Ist-Vergleich (Anlage 1)  
Nachtragswirtschaftsplan (Anlage 2)  
Aktivitätenplan (Anlage 3)  
Wirtschaftsplan 2014 (Anlage 4)  
Herr   
Herr Prof. Dr. Schmidt-Trenz
4. Gesellschaftliche Verantwortung für Führungskräfte:  
Fortbildungen im Vergleich  
Frau 
5. Regelung der Zuständigkeit für die Berufsbildung in der  
Geoinformationstechnologie sowie bei den  
umwelttechnischen Berufen (Anlage 5)  
Herr 
6. Ergänzung der beiden Prüfungsordnungen der Aus-  
und Fortbildung um die Einstufung nach dem  
Deutschen Qualifikationsrahmen – DQR (Anlage 6)  
Herr 
7. Bundesverkehrswegeplan 2015 - Sachstand und  
Eckpunkte unserer Handelskammer (Anlage 7)  
Frau 
8. Verschiedenes

## **Ergebnisprotokoll der Sitzung des Plenums vom 7. November 2013, 15.00 – 17.00 Uhr**

### **TOP 1: Berichte**

#### **TOP 1a: Bericht des Präses**

Herr Präses Melsheimer bittet die Anwesenden um Unterstützung des vom 12. bis 14. November 2014 stattfindenden 6. „Hamburg Summit: China meets Europe“.

Herr Vizepräses [REDACTED] berichtet von der Preisverleihung für die beste Ganztageschule 2013. Als Sieger wurde die Grundschule Lämmersieth geehrt.

Herr Präses Melsheimer berichtet über die Reise zur Handelskammer Barcelona am 28. Oktober 2013. Zur Einführung eines dualen Ausbildungssystems in Barcelona nach deutschem Vorbild wurde auch mit dem katalonischen Ministerpräsidenten Artur Mas gesprochen.

Herr Vizepräses [REDACTED] berichtet über den aktuellen Stand des Neubaus HK/C. Gemäß Terminplan soll die Übergabe am 20. Dezember 2013 erfolgen, die Eröffnung ist für Mitte Februar 2014 geplant.

#### **TOP 1b: Bericht des Hauptgeschäftsführers**

Herr Prof. Dr. Schmidt-Trenz informiert das Plenum über die neue Wissenschaftslandkarte „The Northern Science Hub“.

Herr Prof. Dr. Schmidt-Trenz weist das Plenum auf anstehende Veranstaltungen hin. Herr Prof. Dr. Schmidt-Trenz weist auf die Online-Umfrage der Initiative pro Metropolregion Hamburg e. V. unter dem Titel „Wo drückt der Schuh?“ hin. Er bittet um Teilnahme und Werbung für die Umfrage.

Herr Prof. Dr. Schmidt-Trenz berichtet, dass zum Stichtag am 28. Oktober 2013 9.290 neue Ausbildungsverträge in das Verzeichnis unserer Handelskammer eingetragen wurden. Das entspricht einem Rückgang von 4,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt.

#### **TOP 1c: Berichte aus den Ausschüssen und Arbeitskreisen**

Herr [REDACTED], [REDACTED], berichtet über die gemeinsame Sitzung der Energie- und Umweltausschüsse der IHK Berlin und unserer Handelskammer. Themen der Sitzung waren der Klimawandel in Großstädten und der Rückkauf der Energienetze in beiden Städten.

### **TOP 2: Aktuelles aus der Mitte des Plenums**

Herr [REDACTED] wirbt für das Kochbuch der Hamburger Wirtschaftsjuvenen „Hamburg isst anders“. Die Einnahmen aus dem Verkauf des Buchs kommen dem von den Wirtschaftsjuvenen veranstalteten MAAD (Make A Difference Day) zugute.

### **TOP 3: Aktivitätenplanung und Haushaltsangelegenheiten**

#### **TOP 3a: Soll/Ist-Vergleich (Anlage 1)**

Herr Prof. Dr. Schmidt-Trenz erläutert den Soll-Ist-Vergleich des Aktivitätenplans 2013. Aus der detaillierten, nach Geschäftsbereichen gegliederten Aufstellung hebt er diverse erfolgreich umgesetzte Aufgabengebiete beziehungsweise Projekte hervor.

#### **TOP 3b: Nachtragswirtschaftsplan**

Herr Vizepräsident [REDACTED] berichtet, dass für das Jahr 2013 – durch eine Verrechnung mit dem Kammerbeitrag 2014 – eine Beitragsrückerstattung in Höhe von 15 Prozent erfolgen kann. Bei den Vorsorgeaufwendungen besteht zusätzlicher Rückstellungsbedarf. Nach dem Ergebnisvortrag aus dem letzten Jahr und der Auflösung von zweckgebundenen Rücklagen verbleibt ein Ergebnisvortrag von 800.000 Euro. Der Nachtrag zum Finanzplan enthält Mittel zur Aufstockung von zwei Beteiligungen der Handelskammer.

*Herr Präses Melsheimer stellt den Zweiten Nachtrag zur Wirtschaftssatzung der Handelskammer Hamburg für das Geschäftsjahr 2013 mit den entsprechenden Nachträgen für Erfolgsplan und Finanzplan entsprechend der Beschlussvorlage in der mit der Tagesordnung übersendeten Anlage 2, (Seiten 2 bis 6) zur Abstimmung.*

*Das Plenum nimmt dies einstimmig an.*

#### **TOP 3c: Aktivitätenplan**

Herr Prof. Dr. Schmidt-Trenz stellt die mit der Tagesordnung als Anlage 3 versendete Aktivitätenplanung 2014 vor und hebt dabei diverse Aufgabengebiete beziehungsweise Projekte hervor.

#### **TOP 3d: Wirtschaftsplan 2014 (Anlage 4)**

Herr Vizepräsident [REDACTED] führt aus, dass bei den Beiträgen eine Senkung des Umlagesatzes auf 0,22 Prozent erfolgen kann. Das geplante Jahresergebnis von minus 950.000 Euro wird ausgeglichen durch die Auflösung von zweckgebundenen Rücklagen. Im Finanzplan belaufen sich die Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens auf 390.000 Euro und beim immateriellen Anlagevermögen auf 370.000 Euro.

*Herr Präses Melsheimer stellt die als Anlage 4 mit der Tagesordnung versendete Wirtschaftssatzung der Handelskammer Hamburg für das Geschäftsjahr 2014 mit Erfolgsplan und Finanzplan entsprechend der darin enthaltenden Beschlussvorlage Anlage 4 (Seiten 14 bis 17) zur Abstimmung.*

*Das Plenum nimmt dies bei einer Enthaltung an.*

### **TOP 4: Gesellschaftliche Verantwortung für Führungskräfte: Fortbildungen im Vergleich**

Frau [REDACTED] stellt die beiden von ihr absolvierten Fortbildungsprogramme „SeitenWechsel“ und „commonpurpose“ im Vergleich vor.

**TOP 5: Regelung der Zuständigkeit für die Berufsbildung in der Geoinformationstechnologie sowie bei den umwelttechnischen Berufen (Anlage 5)**

Herr [REDACTED] berichtet, dass sich zur Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen eine Verwaltungsvereinbarung über die Zuständigkeit für die Berufe der Geoinformationstechnologie mit der Freien und Hansestadt Hamburg (Personalamt / Zentrum für Aus- und Fortbildung) empfiehlt und die Zuständigkeit für die umwelttechnischen Berufe komplett auf unsere Handelskammer übertragen wird.

*Herr Präses Melsheimer stellt die Verwaltungsvereinbarung nach § 71 Abs. 9 Berufsbildungsgesetz über die Zuständigkeiten für die Berufsbildung in der Geoinformationstechnologie und über die Berufsbildung in den Umwelttechnischen Berufen zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und der Handelskammer Hamburg entsprechend der als Anlage 5 mit der Tagesordnung versendeten Beschlussvorlage zur Abstimmung mit der Maßgabe, dass etwaige redaktionelle Änderungen, die sich aus dem Dialog mit der Rechtsaufsicht ergeben können, zulässig sind.*

*Das Plenum nimmt dies einstimmig an.*

**TOP 6: Ergänzung der beiden Prüfungsordnungen der Aus- und Fortbildung um die Einstufung nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen – DQR**

Herr [REDACTED] berichtet, dass ab 2014 die Einstufung des Bildungsabschlusses nach dem Deutschen Qualifikationsrahmen und dem Europäischen Qualifikationsrahmen auch auf Handelskammer-Abschluss- und Fortbildungsprüfungszeugnisse gedruckt werden soll. Hierfür ist eine Änderung der beiden einschlägigen Prüfungsordnungen erforderlich.

*Herr Präses Melsheimer stellt die Änderung der Prüfungsordnung für die Durchführung von Abschluss- und Umschulungsprüfungen und der Prüfungsordnung für die Durchführung von Fortbildungs- und AEVO-Prüfungen entsprechend der als Anlage 6 mit der Tagesordnung versendeten Beschlussvorlage zur Abstimmung.*

*Das Plenum nimmt dies einstimmig an.*

**TOP 7: Bundesverkehrswegeplan 2015 – Sachstand und Eckpunkte unserer Handelskammer**

Frau [REDACTED] informiert das Plenum über die Finanzierung der Bundesverkehrswege und die Hintergründe der bisherigen Verkehrswegeplanung. Sie erläutert den Entwurf des Eckpunktepapiers der Handelskammer Hamburg zum Bundesverkehrswegeplan 2015, das mit der Tagesordnung als Anlage 7 versendet worden ist.

In der anschließenden Diskussion (Frau [REDACTED], Herr [REDACTED], Frau [REDACTED], Herr [REDACTED]) geht es um die jährlichen Einnahmen aus der Kfz-Steuer und um eine verstärkte private Infrastrukturfinanzierung.

*Herr Präses Melsheimer stellt das Eckpunktepapier zum Bundesverkehrswegeplan 2015 entsprechend der Beschlussvorlage zur Abstimmung.*

*Das Plenum nimmt dies einstimmig an.*

**TOP 8: Verschiedenes**

Herr Präses Melsheimer weist auf die nächste Mittagsbesprechung am 21. November 2013 hin.